Rechnungsauszug der Gesellschaft Pro Vindonissa

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1920-1921)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rechnungsauszug der Gesellschaft Pro Vindonissa

für die Zeit vom 31. März 1920 bis 31. März 1921.

Saldo ab alter Rechnung			Fr. 1670.28

Einnahmen.

Mitgliederbeiträge pro 1920		Fr. 1616.—	
Beitrag der Gemeinde Brugg	Fr. 300.—		
Beitrag des Kantons Aargau	„ 200.—		
*Rest des Bundesbeitrages pro 1920	„ 920.—		
Extrabeitrag des Bundes	„ 500.—	„ 1920.—	
Geschenke		„ 240.—	
Schenkungen in natura an die Bauten am Westtor Wert ca.		„ 936.—	
Verkauf von 3 Exemplaren des Lampenwerkes		„ 75.—	
Rückerstattung Porti und Spesen		„ 45.55	
Konto-Korrent-Zinse		„ 63.05	
Verkauf von Publikationen und Karten im Amphitheater		„ 111.20	„ 5006.80
			Fr. 6677.08

Ausgaben.

Arbeitslöhne für Grabungen	Fr. 658.75	
Prämie Unfallversicherung	„ 226.20	
Publikationen, Druckkosten und Photographien	„ 720.25	
Bibliothek, Anschaffungen	„ 49.05	
Sonstige Anschaffungen	„ 9.—	
Verwaltungsspesen, Drucksachen etc.	„ 350.73	
Auslagen am Westtor (Konservierungsarbeiten)	„ 2309.—	
Reparaturen am Werkzeug	„ 9.90	
Beiträge an Gesellschaften	„ 32.75	
Abzahlung an Museums-Bauschuld	„ 500.—	
Defizit im Museumsbetrieb	„ 86.45	Fr. 4952.08
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung		„ 1725.—
		Fr. 6677.08

Vermögensaufstellung auf den 31. März 1921.

Konto-Korrent-Guthaben bei der Aarg. Hypothekenbank	Fr. 1282.—
Kassabestand am 31. März 1921	„ 443.—
	Fr. 1725.—

* **Bemerkungen:** Ein Teil des Bundesbeitrages pro 1920 ist schon in der Rechnung des letzten Rechnungsjahres vereinnahmt worden (s. Jahresbericht 1919/20, Anmerkung S. 9).

Anlage der Beiträge für lebenslängl. Mitgliedschaft.

1 Obl. 5% Mobilisations-Anleihe VIII	Fr. 1000.—	
1 Obl. 5% Aargauische Hypothekenbank	„ 1000.—	Fr. 2000.—
Sparkassa-Guthaben bei der Aarg. Hypothekenbank		„ 310.55
		Fr. 2310.55

Saldo der letzten Rechnung	Fr. 2153.45
Eine neue Mitgliedschaft	„ 50.—
Zinseingänge pro 1920/21	„ 107.10
	Fr. 2310.55

Amphitheater-Führer.

Für die Erstellung der neuen Auflage des Führers stand uns aus dem Verkauf der II. Auflage ein Fond von . . . . . Fr. 1617.25 zur Verfügung.

Die neue Auflage (III.) von 2400 Stück kostete:

Druck	„ 1294.55
2 neue Clichés	„ 55.80
	Fr. 1350.35

Ein Teil des Erlöses aus dem Führerverkauf wird jeweils wieder dem Führerfond gutgeschrieben, so daß derselbe zurzeit wieder beträgt:

Guthaben a. Sparheft Aarg. Hypothekenbank . . . . . Fr. 419.95

Rest der Bauschuld für das Vindonissa-Museum.

Schuld pro 31. März 1920	Fr. 2308.50	
Zinsen und Spesen pro 1920/21	„ 137.50	
	Fr. 2446.—	
Abzahlung aus der Gesellschaftskasse pro 1920/21	„ 500.—	Fr. 1946.—
Rest der Bauschuld am 31. III. 21		Fr. 1946.—

Um diese Bauschuld nach und nach zu tilgen, beschloß der Vorstand im abgelaufenen Rechnungsjahre eine Abzahlung von Fr. 500.—. Wir hoffen, auf diese Weise unsere Bauschuld innert einigen Jahren abzahlen zu können.

Lampenwerk Löschckes.

Für übernommene 100 Exemplare schuldeten wir Ende 1920 . . Fr. 950.— an die Antiquarische Gesellschaft Zürich.

Auf pro 1920 verkauften 18 Exemplaren wurden uns gutgeschrieben „ 43.20

so daß wir der Antiquarischen Gesellschaft Zürich noch schulden . . Fr. 906.80

Dagegen kommen uns bei vollständigem Verkauf der Auflage von der Antiquarischen Gesellschaft Zürich noch zu gut:

Saldo der alten Rechnung	Fr. 1368.60
Abzüglich pro 1920 rückvergütete	„ 43.20
Verbleibt unser Guthaben bei der Antiquar. Gesellschaft Zürich	Fr. 1325.40

Brugg, 31. März 1921.

Der Kassier: **Paul Rauber.**

Die unterzeichneten Revisoren haben vorstehende Rechnung geprüft und richtig befunden. Sie beantragen deren Genehmigung unter Verdankung an den Herrn Kassier.

Brugg, im Mai 1921.

Robert Oehler.
W. Edelmann.

1921, 390.